

Als wir war'n beladen

T. u. M.: Catholicum hymnologium, Leisentritt 1584

Als wir war'n be - la - den mit e - wi - gem Scha - den,
ver-hieß Gott aus Gna - den, daß er wollt her - sen - den
den wah - ren Mes - si - am zum Trost uns E - len - den.

2. Durch seine Propheten ließ er solch's ausbreiten
die auch herzlich baten und hofften gar eben,
was Gott uns zusaget, würd' auch tröstlich geben.
3. Da die Zeit vergangen, ward Christus empfangen,
daß wir nur erlangen möchten Heil und Leben,
denn aus Gnad' und Wahrheit hielt er sein Wort eben.
4. Aus dem höchsten Throne gab er sein Wort schone
zu ein's Menschen Sohne, der uns sollt erretten
und der alten Schlangen ihren Kopf zertreten.
5. Gabriel, der Bote, kam herab von Gotte,
aus dem höchsten Rate, brachte die guten Märe,
daß der Welterlöser bald vorhanden wäre.
6. Der Jungfrau Marien ist die Gnad' verliehen,
solch Kind aufzuziehen. Die zeugt's auf Erden,
denn es sollt' uns Menschen hie gleichförmig werden.
7. Als er sich gestellet und uns zugesellet,
unsern Feind gefället, der vor mit uns pranget,
hat er uns beim Vater alle Gnad' erlanget.
8. Darum laßt uns allen solch Werk wohlgefallen
und loben mit Schalle Gott in Christi Namen,
der woll' uns bewahren vor dem Übel. Amen.